

Europäischer Tag der Parodontologie

Kürzungen der Parodontistherapie sollen zurückgenommen werden.

BERLIN – Die Krankheit ist schleichend, oft wird sie erst nach Jahren bemerkt. Typische Symptome sind gerötetes, entzündetes Zahnfleisch, Zahnfleischbluten, Mundgeruch, Zahnfleischrückgang, Zahnlockerungen oder gar Zahnverlust. Mehr als 30 Millionen Deutsche sind an einer Parodontitis erkrankt. Je aggressiver die Bakterien sind und je schwächer die Infek-

tionsabwehr des Körpers etwa durch Rauchen oder Stress ist, desto früher und stärker tritt die Krankheit auf. Studien belegen, dass diese chronische Erkrankung in Wechselwirkung mit anderen Krankheiten steht, wie Diabetes mellitus, Rheuma, Atemwegserkrankungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall.

„Umso wichtiger sind Vorbeugung und Behandlung der Parodontitis – nicht nur für die Mundgesundheit, sondern für den ganzen Körper“, sagte der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Harald Schrader, anlässlich des Europäischen Tags der Parodontologie am 12. Mai. Und umso unverständlicher sei es da, dass die Versorgung von Patienten mit Parodontitis seit 2023 auf Sparflamme laufe, bedingt durch das von der Bundesregierung eingeführte GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG).

„Die Mittel für eine moderne Parodontitisversorgung werden durch die strikte Budgetierung von zahnärztlichen Leistungen in unverantwortlicher Weise zurückgefahren“, kritisiert Zahnarzt Schrader. Das GKV-FinStG kappe damit Leistungen, die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft – und mit Blick auf eine künftige Entlastung der gesetzlichen Krankenkassen – erst 2021 eingeführt wurden.

„Günstiger als Zahnersatz sind Vorsorge und Zahnerhalt“, konstatierte Schrader. Überdies könnten durch eine moderne Parodontitisbehandlung andere Erkrankungen gemindert oder vermieden werden. „Wir fordern die Politik daher auf, die Kürzungen bei der Parodontistherapie zurückzunehmen“, sagte der FVDZ-Bundesvorsitzende. [DI](#)

Quelle: FVDZ



Klimaschutz im (zahn)ärztlichen Alltag

Strukturelle Rahmenbedingungen bremsen die Umsetzung.

HAMBURG – Mehr (Zahn-)Mediziner versuchen Klimaschutzmaßnahmen im Praxis- und Klinikalltag umzusetzen – jedoch erschweren oder behindern politische und strukturelle Rahmenbedingungen die Umsetzung. Das zeigt eine aktuelle Umfrage im Vergleich zu den Ergebnissen im Vorjahr, die die Stiftung Gesundheit im Auftrag des Centre for Planetary Health Policy (CPHP) durchgeführt hat.

Die befragten Ärzte sehen Politik, Selbstverwaltung, Ärztekammern und Fachgesellschaften in der Verantwortung. So wünschen sich beispielsweise 82 Prozent von ihnen Leitlinien und Empfehlungen zu nachhaltigen Arbeitsweisen und zum klimabewussten Umgang mit Medizinprodukten.

„Die Klimakrise braucht Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen. Je konkreter, desto besser“, sagt Prof. Dr. med. Kai Kolpatzik, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Gesundheit. „Die Gestaltung der Rahmenbedingungen

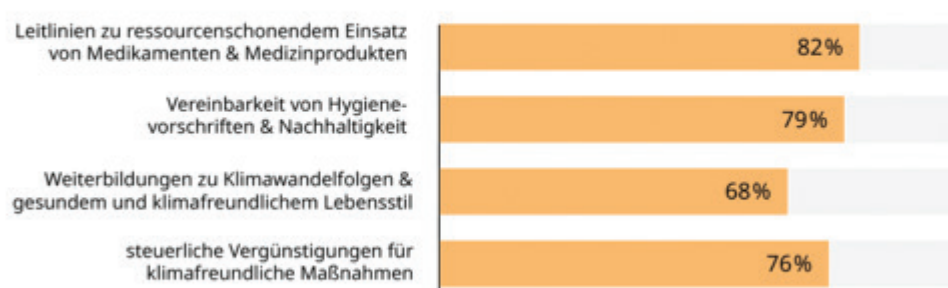
ist wichtig, es darf sich jedoch keiner dahinter verstecken. Unmittelbare Effekte können bei der Vermeidung von Über- und Fehlversorgung entstehen. Konkrete Vorschläge einzelner Fachgesellschaften liegen vor, sie müssen nur umgesetzt werden.“

Hitzeschutz ein Schwerpunkt der Umfrage

Das Thema Hitzeschutz war ein Schwerpunkt der Umfrage. So gibt fast die Hälfte der Befragten an, dass an ihren Gesundheitseinrichtungen keine regelmäßigen Hitzeschutzmaßnahmen vorgenommen werden. Dazu gehören unter anderem gezieltes Lüften, Verschattung sowie die Verschiebung von Sprechzeiten in die Morgen- oder Abendstunden. [DI](#)

Quelle: Stiftung Gesundheit

Klimaschutz und -anpassung im ärztlichen Alltag: Was Ärzt:innen sich wünschen



Dargestellt wird die Prozentzahl der Befragten, die die jeweiligen Antwortmöglichkeiten als „sehr hilfreich“ oder „eher hilfreich“ ausgewählt haben.

© CPHP 2023

PZR-FLATRATE-PREMIUM

100% Erstattung für PROFESSIONELLE IMPLANTAT- UND ZAHNREINIGUNG

- ✓ INKL. aMMP-8 DIAGNOSTIK & PRÄVENTIONSTHERAPIE
- ✓ INKL. BLEACHING UND SCHNARCHERSCHIENEN

FÜR NUR **15,80 €^{/MT}**

- ✓ OHNE WARTEZEITEN
- ✓ OHNE GESUNDHEITSFAGEN
- ✓ OHNE ANZAHLBEGRENZUNG
- ✓ OHNE SUMMENBEGRENZUNG



Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren!



DZVS.DE/PZR-FLATRATE-DT